

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Stephan Schmidt (CDU)

vom 08. Juli 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 11. Juli 2022)

zum Thema:

Forstweg „Im Saatwinkel“ – Wie lässt sich die Situation für die Anwohnerinnen und Anwohner nachhaltig verbessern?

und **Antwort** vom 22. Juli 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 26. Juli 2022)

Senatsverwaltung für
Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz

Herrn Abgeordneten Stephan Schmidt (CDU)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/12507
vom 8. Juli 2022
über Forstweg „Im Saatwinkel“ – Wie lässt sich die Situation für die Anwohnerinnen und
Anwohner nachhaltig verbessern?

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft (zum Teil) Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher das Bezirksamt Reinickendorf und die Berliner Verkehrsbetriebe (BVG) um Zuarbeit gebeten. Diese werden in der Antwort an den entsprechend gekennzeichneten Stellen wiedergegeben.

Frage 1:

In den Drucksachen 18/13358 und 18/25071 wurde eine sinnvolle Instandsetzung des Forstwegs „Im Saatwinkel“, der gemeinhin als Straße gesehen wird, in Aussicht gestellt. Wie ist dazu der aktuelle Stand? Wie ist der aktuelle Zustand des Forstwegs?

Antwort zu 1:

Notwendige Wegeinstandsetzungen werden durch Berliner Forsten im Rahmen der verfügbaren Ressourcen regelmäßig durchgeführt. Der Forstweg „Im Saatwinkel“ wurde in Teilbereichen zuletzt im 1. Quartal 2022 bearbeitet. Der aktuelle Zustand des Forstweges ist dennoch bedingt durch die weiterhin intensive Nutzung unbefriedigend.

Frage 2:

Gibt es die Möglichkeit, einen Untergrund bzw. Bodenbelag zu schaffen, der nicht so nachbesserungsintensiv ist wie wassergebundener Naturschotter? Wenn ja, welcher wäre das und welche Voraussetzungen müssten erfüllt werden?

Antwort zu 2:

Die Berliner Forsten verfügen nicht über die erforderlichen Mittel, um einen dauerhaften, weniger unterhaltungsintensiven Ausbau wasserschutzgerecht zu gewährleisten. Wie in den Drucksachen 18/13358 und 18/25071 dargestellt, wäre dafür eine Widmung des Forstweges als Straße mit anschließendem schutzzonengerechtem Ausbau durch das Bezirksamt Reinickendorf die Voraussetzung.

Frage 3:

Besteht die Möglichkeit, das vor allem in den Sommermonaten verbreitet Wildparken durch Badegäste und Ausflügler mittels einer entsprechenden Beschilderung (Halteverbot, Anlieger frei o.ä.) zu verhindern, um Anwohnern eine Erreichbarkeit ihrer Grundstücke sowie Rettungsfahrzeugen im Notfall die ungehinderte Zufahrt zu gewährleisten? Wenn ja, welche wäre das? Wenn nein, was wäre eine zielführende Alternative?

Antwort zu 3:

Eine entsprechende Beschilderung liegt nicht in der Verantwortung der Berliner Forsten. Für Anordnung und Aufstellen von Verkehrsschildern sind jeweils die bezirklichen Straßenverkehrsbehörden zuständig. Die Zufahrt für Rettungsdienste ist gegeben.

Frage 4:

Gibt es Überlegungen, die Badestelle Saatwinkel in den Sommermonaten optimaler an den ÖPNV anzubinden, indem der X33 auch an der Haltestelle Maienwerderweg hält, um dadurch eine Entlastung vom PKW-Verkehr zu erreichen?

Antwort zu 4:

Die BVG teilt hierzu mit:

„Die ungünstige Verkehrssituation entlang des Ostufers des Tegeler Sees, sowohl bezüglich des motorisierten Individualverkehrs (MIV) als auch des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV), ist der BVG bekannt. Dies betrifft neben der Haltestelle Maienwerderweg auch weitere Haltestellen entlang der Bernauer Straße. Derweil werden mitunter operativ zusätzlich Haltestellen der Linie 133 auch durch die Linie X33 bedient, um die Beförderung aller Fahrgäste sicherzustellen. Dies ist nur eine temporäre beziehungsweise operative Lösung.“

Dem ÖPNV-Aufgabenträger lagen bislang keine Beschwerden und Hinweise über eine mangelnde Anbindung der Badestelle Saatwinkel vor. Er wird sich jedoch mit der BVG abstimmen, inwieweit über die von der BVG benannten operativen Maßnahmen hinaus Angebotsanpassungen gegebenenfalls sinnvoll sein können.

Frage 5:

Wäre es sinnvoll und umsetzbar, aus dem Parkstreifen an der Bernauer Straße Parkhäfen zu machen? Würden so vielleicht mehr PKW einen Parkplatz finden?

Antwort zu 5:

Es ist entlang von Straßen bei kurzen Parkstreifen zu unterscheiden in Parkbuchten, Parktaschen und Parkhäfen. Der Umbau des ca. 1 km langen Parkstreifens beidseitig der Bernauer Straße in einzelne Parkhäfen könnte zur Entseglung einzelner Teilflächen führen, aber würde gleichzeitig das Angebot an nutzbarer Stellfläche für PKW's reduzieren.

Frage 6:

Besteht die Möglichkeit, in fußläufiger Nähe zur Badestelle einen Parkplatz zu errichten? Wenn ja, wo? Wenn nein, warum nicht?

Antwort zu 6:

Auf Waldflächen können aus Gründen des Wald-, Landschafts- und Wasserschutzes in der Umgebung keine zusätzlichen Parkmöglichkeiten geschaffen werden.

Nachdem das Bezirksamt Reinickendorf nach eigener Auskunft den Parkplatz im Bereich der Kleingartenanlagen bereits angelegt hat, verfügt das Bezirksamt in diesem Bereich über keine geeigneten Flächen, um weitere Parkplätze anzulegen.

Frage 7:

In welcher Form besteht die Möglichkeit, den Forstweg „Im Saatwinkel“ grundsätzlich für den Besucherverkehr zu sperren?

Antwort zu 7:

Das Befahren und das Parken auf dem Forstweg „Im Saatwinkel“ ist, wie auch auf allen anderen Forstwegen, außer für die Anwohnenden nicht gestattet. Hinweisschilder weisen vor Ort auf diese Regelung hin. Die Berliner Forsten prüfen, ob in Kooperation mit der Straßenverkehrsbehörde des Bezirksamtes Reinickendorf eine deutlichere Beschilderung

möglich wird. Eine Absperrung durch Schranken ist in der Vergangenheit wiederholt durch Vandalismus zerstört worden.

Frage 8:

Besteht die Möglichkeit, in den Sommermonaten regelmäßig die Parksituation im Forstweg „Im Saatwinkel“ durch das Ordnungsamt und/oder die Polizei kontrollieren zu lassen?

Antwort zu 8:

Die Entscheidung über eine saisonale Unterstützung der Berliner Forsten bei der Durchsetzung des Fahr- und Parkverbotes durch das bezirkliche Ordnungsamt beziehungsweise die Polizei liegt in der Verantwortung der jeweils zuständigen Behörden. Die Berliner Forsten werden sich um die wünschenswerte Einbindung der Ordnungsbehörden bemühen.

Das Bezirksamt Reinickendorf teilt dazu mit:

„In den Sommermonaten besteht ausschließlich im Rahmen der üblichen Streifentätigkeit die Möglichkeit, die Parksituation im Forstweg „Im Saatwinkel“ durch Dienstkräfte des Ordnungsamtes kontrollieren zu lassen. Weitere Sonderaufträge können aufgrund der hohen Auslastung der Dienstkräfte mit bestehenden Aufträgen derzeit nicht zugesagt werden.“

Berlin, den 22.07.2022

In Vertretung

Dr. Silke Karcher
Senatsverwaltung für
Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz